

Beylage

zum 25ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 20. Junius 1818.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- = Anzeige.

Den Freunden der französischen Literatur glaube ich durch
Herausgabe einer wohlfeiten Edition der vorzüglichsten Werke
von Jean-Jacques Rousseau in 12 Bänden, klein 8.
auf Schreibpapier, gewiß keinen unangenehmen Dienst
zu erzeigen. Unter dem Titel:

O e u v r e s c h o i s i e s de

Jean-Jacques Rousseau.

Diese Edition wird aus folgenden Werken bestehen:

- Vol. 1 — 3. Emile, ou de l'Education.
- 4 — 7. Julie, ou la nouvelle Heloise.
- 8 — 11. Confessions de J. J. Rousseau.
- 12. Du Contract social.

Diese 12 Bände biete ich dem Publikum, das darauf
pränumerirt, um den äußerst billigen Preis von 6 Thlr.
16 Gr. und überdieß gebe ich noch denjenigen, welche auf
5 Exemplare pränumeriren, und sich direkt an mich wenden,
das 6te Exemplar gratis. Die Pränumeration findet bis
Ende des Jahres 1818 statt, nachher wird der Ladenpreis
von 10 Thlr. eintreten. Gegen Einsendung der Pränu-
meration von 6 Thlr. 16 Gr. Sächs. oder 12 Fl. 12 Kr.
Rhein. werden die 12 fertigen Bände sogleich geliefert.

Gerhard Meischer der Jüngere,
Buchhändler in Leipzig.

Auf Obiges nehmen die Waisenhaus-Buchhandlung
und alle übrige Buchhandlungen in Halle Bestellungen an.

Hausverkauf.

Das hier selbst in der Brüderstraße sub Nr. 224 belegene Seifertsche, jetzt der Frau Amtsverwalterin Werth zu Dittenhausen zugehörige Haus, soll von mir, in Auftrag der Eigenthümerin, meistbietend verkauft werden. Ich habe hierzu einen Bietungstermin auf den 20sten dieses Monats Nachmittags um 3 Uhr in meiner Wohnung im Arnoldschen Hause in der kleinen Klausstraße festgesetzt, und lade die Kaufliebhaber dazu ergebenst ein.

Halle, den 1. Junius 1818.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Das auf dem Neumarkte unter Nr. 1353 belegene Haus, worin sich 3 Stuben, 2 Kammern, 3 Küchen, ein schöner Keller, und Bodenraum befinden, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber melden sich bey der Eigenthümerin in gedachtem Hause.

Wittwe Mehl.

Das auf dem Neumarkte in der Fleischergasse unter Nr. 1176 belegene Haus, worin 5 Stuben nebst Kammern, 4 Küchen, 2 Seitengebäude mit Stallung, Hofraum, ein großer Garten mit 30 tragbaren Bäumen, ein gewölbter Keller und Bodenraum befindlich sind, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben sich zu melden bey dem

Böttchermeister Berndt,
große Ulrichsstraße Nummer 55.

Das auf der Brund'swarte unter Nr. 532 belegene Haus, in welchem 6 Stuben mit dazu gehörigen Kammern, so wie auch Boden und Bodenkammern, ein geräumiger Hof, Brunnenwasser, Garten und Keller befindlich sind, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber melden sich bey dem Eigenthümer im gedachten Hause.

Calidoscope oder Schönbildergucker sind in der Gesellschaftlichen Handlung zu 16 Gr., 20 Gr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 12 Gr. zu haben, so wie auch solche, welche die schönsten Bordinen und Ranten bilden, zu 2 Thlr. 4 Gr.

Auf den Antrag der Conrad'schen Erbinteressenten sollen von Seiten des unterzeichneten Gerichts und vor dem Beauftragten, Herrn Justizrath Hirsch, in termino den 4ten Julius dieses Jahres um 11 Uhr in der bey Teicha gelegenen Deckeritz; Mühle die Früchte von 4 zu diesem Grundstücke gehörigen Aekern Landes an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, auf dem Stiele verkauft werden, und werden dazu Kauflustige hierdurch eingeladen.

Halle, den 29. May 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Ein im Saatkreise ohnweit Halle in der sogenannten Heidenpflege belegenes, in sehr gutem Zustande sich befindendes Landgut mit Gärten und Obstanlagen, nebst Viertelhalb Hufen Feld, mit bedeutender Gräserey, Holzung und Wiesen, auch einem vollständigen Vieh- und Wirtschaftsinventarium, ist, weil der Besitzer die Landwirthschaft aufgeben und seinen Wohnort verändern will, sofort aus freyer Hand, und, bey nachgewiesener sonstigen Sicherheit, unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, kann auch alsbald übergeben werden.

Besitzfähige Kaufliebhaber mögen sich deshalb recht bald melden bey dem

Justizcommissarius Dr. Käpprich zu Halle.

In dem Hause auf der großen Steinstraße Nr. 128 ist zu Michaelis die erste Etage, bestehend in vier Stuben, daran befindlichen Kammern, einer Domestikenstube, Holzbehältnisse, Küche mit Speisegewölben, den Mitgebrauch des Waschhauses und Boden zum Trocknen, zu vermietthen. Auch befindet sich in dem Hause Röhre- und Brunnenwasser, und kann auf Verlangen ein Pferdestall und eine Wagenremise mit vermiethet werden. Nähere Auskunft hierüber giebt

Wittve B. Bernheim.

In dem am Schauspielhause unter Nr. 100 belegenen Hause ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Kammer und Küche, wie auch ein Stall für Pferde von jetzt an zu vermietthen.

Nach kurzen Leiden starb am 10. Junius früh 4 Uhr unser geliebter Vater und Großvater, gewesener Bäckermeister Christian Leberecht Haase, an Altersschwäche. So ruhig, still und gottgegeben sein Leben war, war auch sein Ende. Er erreichte das hohe Ziel von 84 Jahren 10 Monaten und 2 Wochen. Ihm ist wohl. Sanft ruhe seine Asche! Nur der Gedanke des Wiedersehns muß uns trösten. — Diese Anzeige widme ich allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten.

Glauchau, den 15. Junius 1818.

August Haase.

Wilhelmine Haase, als Schwiegertochter.

Es hat Gott gefallen, unsern innig geliebten Ehegatten und Vater, den hiesigen Bürger und Strumpffabrikanten Herrn Carl Christoph Secht, am 14ten d. M. in einem Alter von 67 Jahren 11 Monaten und 3 Wochen nach einer völligen Entkräftung aus dieser Welt hinwegzunehmen. So sehr auch dem selig Verstorbenen bey seinem großen Schmerzen sein Ende willkommen war, so tief fühlen wir doch unsern großen Verlust, den wir hierdurch allen unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden bekannt machen; und nur der Gedanke an den guten Nachruhm, den er hinterläßt, an den sanften Tod, den er starb, und an das Wiedersehn, das uns erwartet, kann uns im Laufe der Zeit beruhigen.

Halle, den 16. Junius 1818.

Die Wittve und Kinder des Verstorbenen.

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigen Stück endigt sich das zweyte Vierteljahr vom 19. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das zweyte Quartal pränumerirt haben, auf das dritte die Pränumeration mit 4 Gr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 16 Gr. pränumerirt werden; die vorigen 24 Stücke werden nachgeliefert.